

Obstruktion, Polypengröße und Geruchssinn gebessert

Chronische Rhinosinusitis mit Nasenpolypen

Die chronische Rhinosinusitis (CRS) ist gekennzeichnet durch eine mukosale Inflammation der Nase und der Nasennebenhöhlen, die länger als 12 Wochen anhält und durch mindestens zwei Symptome charakterisiert ist: nasale Obstruktion/Kongestion, Rhinorrhö, Verlust des Geruchssinns oder Druckschmerz. Kommen endoskopisch nachgewiesene bilaterale Nasenpolypen hinzu, liegt eine CRS mit Nasenpolypen (CRSwNP) vor, auch Polyposis nasi genannt.

Die CRSwNP wird nach Prof. Ludger Klimek, Wiesbaden, oft unterschätzt. Bei rund 80% der CRSwNP-Patienten liegt eine Typ-2-Inflammation zugrunde, die durch eine verstärkte Aktivierung der

Schlüsselenzyme Interleukin(IL)-4, IL-13 und IL-5 gekennzeichnet ist. Intranasale Kortikosteroide (INCS) als Basistherapie, kombiniert je nach Schweregrad mit Nasenduschen, Antibiotika oder oralen Kortikosteroiden in schweren Fällen, hätten oft keine ausreichende Wirkung, und nach Nasennebenhöhlen-Operationen träten häufig Rezidive auf, so Klimek.

Mit Dupilumab (Dupixent®) stehe nun für Erwachsene mit unkontrollierter schwerer CRSwNP eine systemische Behandlungsoption zur Verfügung, die zielgerichtet in die Typ-2-Inflammation eingreift, so Klimek. Basis der Zulassung waren die beiden Phase-III-Studien SINUS-24 und SINUS-52, in denen Dupilumab (300 mg



s.c. alle 2 Wochen) im Vergleich zu Placebo signifikant den bilateralen endoskopischen Nasenpolypenscore und die nasale Kongestion/Obstruktion verbesserte ($p < 0,0001$) [Bachert C et al. Lancet. 2019;394:1638–50].

Andrea Warpakowski

Quelle: Web-Pressekonferenz „Dupilumab: Sichere Indikationsstellung bei CRSwNP“, 8. Juli 2020 (Veranstalter: Sanofi Genzyme)

Rezept gegen gefährliches Halbwissen

Digitale Therapiebegleitung

Patienten haben heute höhere Ansprüche an ihre Therapie, sie sind informierter und v. a. öfter im Internet unterwegs als noch vor ein paar Jahren. Doch „Dr. Google“ liefert oft keine maßgeschneiderten Informationen. Ein Online-Portal, für das Patienten den Zugangscodex aus der Hand ihres Arztes erhalten, erlaubt eine enge Begleitung über die Sprechstunde hinaus.

Das Angebot TheraKey® ist eine Kombination aus digitalen sowie analogen Bausteinen wie Schaukarten, Patientenbrochüren und Praxispostern. Es wurde mit dem Ziel entwickelt, die Arzt-Patienten-

Kommunikation zu verbessern. Seit 2017 wurden mehr als 57.000 TheraKeys® aktiviert. Die Navigation ist intuitiv, und die Inhalte sind auf allen Endgeräten abrufbar. Seit dem 15. Oktober 2020 stehen zusätzlich zu den bereits vorhandenen Indikationen Gicht, Bluthochdruck, Angina pectoris, Fettstoffwechselstörung, vorzeitiger Samenerguss, COPD sowie Typ-1- und Typ-2-Diabetes auch Informationen zu Erkrankung und Therapie des Asthma bronchiale zur Verfügung.

Dr. Claudia Bruhn

Quelle: Pressekonferenz „Der neue TheraKey – persönliche und interaktive Therapiebegleitung“, 26. August 2020 (Veranstalter: Berlin-Chemie)

Kurz notiert

Günstige kardiovaskuläre Wirkungen eines Weißdornextrakts

In einer kürzlich veröffentlichten Studie zeigte sich, dass sich die Einnahme des Weißdorn-Spezialextrakts WS® 1442 bei leicht übergewichtigen Probanden günstig auf das Lipidprofil und die endotheliale Dysfunktion auswirken kann.

Das günstige Sicherheitsprofil von WS® 1442 bei gesunden, übergewichtigen Probanden konnte bestätigt werden. Ein zusätzlicher Nutzen von einer höheren täglichen Dosierung des Weißdorn-Spezialextrakts (1.800 mg) wurde gegenüber der bisher empfohlenen Dosierung von 2×450 mg/d nicht beobachtet.

WS® 1442 ist der Wirkstoff von Crataegutt® Herz-Kreislauf-Tabletten, die traditionell zur Unterstützung der Herz-Kreislauf-Funktion eingesetzt werden.

red

Quelle: Niederseer D et al. Acta Clin Croat. 2019;58:604–14; <https://doi.org/10.20471/acc.2019.58.04.06>.